

dem der Mutter am nächsten stehend. Auch ein Bastard zwischen *Heurnia Hystrix* und wohl *Stapelia mutabilis* ist zustande gekommen und bietet ein interessantes Bild in Beziehung auf den Pflanzenkörper und die Blume.

Leider hat bis jetzt diese interessante Pflanzenfamilie wenig Beachtung gefunden. Wenn auch die Blumen oft mehr oder weniger unangenehm riechen, so läßt sich durch Kühlstellen der blühenden Pflanzen die Absonderung des eigentümlichen Geruches resp. die Bildung des Riechstoffes an den betreffenden Blumentheilen fast ganz unterdrücken und wohl infolgedessen die Blütezeit der einzelnen Blume bedeutend verlängern. Die alte Kulturmethode in möglichst an Nährstoffen armer Erde und möglichst wenig Wasser, hat ihre Kultur gewiß in Mißkredit gebracht; aber gerade das umgekehrte Verhältnis und volle Sonnenbestrahlung bringt die schönsten Kulturerfolge. Zur Zeit besitze ich wohl die größte und schönste Stapeliensammlung im Deutschen Reiche und habe alljährlich und auch nach diesem an Sonnenschein armen Sommer noch um Weihnachten eine Anzahl blühender Stapelien.

(Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“.

27.—32. Lieferung. 1914/15.

Von A. Kneucker in Karlsruhe i. B.

XXXI. und XXXII. Lieferung 1915.

(Fortsetzung).

Nr. 885. *Eragrostis megastachya* Lk. forma.

Bei Córdoba in Argentinien. Begleitpflanzen: *Medicago lupulina* L., *Senecio vulgaris* L., *Solanum Caldasii* H. B. K., *Eragrostis pilosa* P. B., *Cenchrus tribuloides* usw.

Ca. 400 m ü. d. M.: Jan.—März 1902. leg. Teodoro Stuckert.

Die vorliegenden Pflanzen sind klein und ihre Ährchen bleich. A. K.

Nr. 886. *Eragrostis Barrelieri* Daveau Journ. de Bot. VIII, p. 289 (Sept. 1894).

Unkultivierte Felder und Weinberge bei Montpellier in Frankreich.

Oktober 1913.

leg. Prof. Dr. Ch. Flahault.

Nr. 887. *Eragrostis Kneuckeri* Hackel et Bornmüller in Fedde Repertorium X, p. 472 (1912).

Bei Sarona unweit Jaffa in Palästina.

2. Juni 1904.

leg. A. Kneucker.

Die von mir bei Saronä (wahrscheinlich auf feuchtem Boden) gesammelte Pflanze wurde von Bornmüller und mir in Fedde Rep. X, p. 381 (1912) zuerst als *E. Hackeliana* beschrieben, da aber Haßler bereits im Rep. VIII, p. 47 (1911) eine *E. Hackelii* publizierte, so wurde von Bornmüller und Hackel dieser schon vergebene Name in *E. Kneuckeri* umgewandelt. Diese neue Art gehört nach Hackel ebenfalls (vergl. die Bemerkungen unter Nr. 880 u. Nr. 882 dieser Lief.) in den Formenkreis der *E. atrovirens Trin.* (Rep. X, p. 381), die *E. elongata Jacq.*, *zeylanica Nees et Mey.*, *Brownii Nees*, *bahiensis R. et Sch.* als Kollektivspezies umfaßt. Aus 8jährigem Samen zog ich 1912 einige Exemplare und 1913 aus 9jähr. Samen wieder eine größere Anzahl Pflanzen, die nun (Okt. u. Nov.) in Töpfen hinter dem Fenster üppig sich entwickelten und 1914 im Garten mit gutem Erfolg kultiviert wurden. Dieselben sind nun den mit Papier-schlingen versehenen, etwas spärlich aufgelegten, wildgewachsenen Individuen zur Komplettierung beigelegt worden.

A. Kneucker.

Nr. 888. *Eragrostis hypnoides (Lam.) B. SP. f. typica.*

Flache sandige Ufer des Kolumbia bei Bingen im Staate Washington, Klickitat County (Nordamerika). Begleitpflanzen: *Euphorbia clytosperma* Engelm., *Mollugo verticillata L.*, *Cyperus inflexus* Muhlbg., *erythrorrhizus* Muhlbg., *Panicum barbipulvinatum* Nash usw.

Ca. 33 m ü. d. M.; 2. Okt. 1909.

leg. Willb. Suksdorf.

Die hier ausgegeb. Exemplare sind viel typischer (culmo brevissimo ramoso) als die etwas schlafferen unter Nr. 118 Lief. IV.

Ed. Hackel.

Nr. 889. *Eragrostis plumosa (Retz.) Lnk.* Enum. Hort. Berol. I, p. 192 (1827) **forma** = *Poa plumosa Retz.* Obs. IV, p. 20 (1786) = *Eragrostis tenella* *Aut. nonull.* (e. gr. Hook. f. Fl. Brit.-Ind.) non R. et Sch. quae *Poa tenella L.* Spec. pl. ed. I, p. 69, certe diversa; serius (in Syst. nat. ed. XIII) Linnaeus *E. plumosam* immiscuisse videtur.

Bei Manila (Philippinen); gemein auf wüsten Plätzen usw. und weit verbreitet auf den Philippinen. Die vorliegende Form ist nach Merrill mehr charakteristisch für schattige Plätze, Bananenkulturen usw.

Ca. 1 m üb. d. M.; November 1909.

leg. Elmer D. Merrill.

Die unter Nr. 452 in Lief. XVI aus Deutsch-Ostafrika ausgegeb. Pflanze hat nach Hackel etwas dichtere, diese eine etwas lockerere Rispe (Retz.: panícula diffusa); aber es lassen sich keine abgegrenzten Varietäten unterscheiden.

A. Kneucker.

Nr. 890. *Eragrostis ciliaris (L.) Lk.* Hort. Berol. I, p. 192 (1827) = *Poa ciliaris L.* Syst. ed. X, p. 99 (1759).

Seeküste bei Dar-es-Salaam in Deutsch-Ostafrika auf Sandboden über Korallenkalk. Begleitpflanzen: *Chloris myriostachya* Hochst., *Aristida adscensionis L. v. aethiopica*, *Dactyloctenium aegyptium (L.) K. Richter*, *Chlorocyperus Salaamensis* Palla.

Meeresnähe; April 1902 u. Jan. u. Mai 1909.

leg. Dr. W. Holtz.

Nr. 891. *Eragrostis superba Wawra et Peyr.* Sitzber. Acad. Wien XXXVIII, p. 584 (1859) et Sert. benguel., p. 44 (1860).

Trockene, sonnige Grassteppen bei Kibwezi, Landschaft Ukambani in British-Ostafrika auf rotem Lehm. Bildet über 1—1½ m hohe Büsche, deren lange, lockere, mattgrüne Rispen mit lilafarbigem Hauche überzogen sind.

Ca. 1000 m ü. d. M.; 26. Juni 1906 u. 21. Mai 1910.

leg. Georg Scheffler.

Nr. 892. *Melica Cupani Guss.* Fl. Sic. prodr. Suppl. I, p. 16 (1832).

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juli 1909—1913.

leg. A. Kneucker.

Nr. 893. *Melica altissima L. f. atropurpurea hort.*

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juli/Sept. 1908—1913.

leg. A. Kneucker.

Eine prächtige Zierpflanze der Gärten mit dunkelpurpurn überlaufenen Ähren.

Nr. 894. *Melica minuta L. ssp. vulgaris (Cosson) Aschers. et Graebn.* Syn. II 1, p. 349 (1900) = *M. minuta L. a vulgaris Cosson* Notice pl. crit., p. 12 (1848).

Calçada do Gato bei Coïmbra in Portugal.

Juni 1910.

leg. M. Ferreira.

Nr. 895. *Melica picta K. Koch f. viridiflora v. Seemen.* Verh. Bot. Ver. Prov. Brandbg. XXIX, p. 21 (1887).

In Karlsruhe i. B. kultiviert aus einem Exemplar, das mir Herr Prof. Max Schulze 1910 lebend von einem Thüringer Standorte sandte.

117 m ü. d. M.; Mai/Juli 1911—1913.

leg. A. Kneucker.

Nr. 896. *Melica nutans L. × picta Koch (Max Schulze)* Mitteil. des Thür. Bot. Ver. VII, p. 38 (1889) = *M. Aschersonii Max Schulze* l. c.

Karlsruhe i. Baden kultiviert aus Pflanzen, die mir Schulze 1910 lebend von einem Thüringer Standort sandte.

117 m ü. d. M.; Mai/Juli 1911—1913.

leg. A. Kneucker.

Nr. 897. *Brizopyrum siculum (Jacq.) Lk.* Hort. Berol. I, p. 159 (1827) = *Poa sicula Jacq.* Coll. II, p. 304 (1788).

Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juli 1909—1913.

leg. A. Kneucker.

Nr. 898. *Briza triloba Nees* Agrost. brasil., p. 462 (1829) *f. violacea Hack. nov. f.*

Manga im Depart. Montevideo in Uruguay auf sandigem Lehmboden. Begleitpflanzen: *Piptochaetium tuberculatum* Desv., *Ischaemon Urvilleanum* Kunth, *Aristida pallens* Cav., *Stipa Neesiana* Trin., *Melica aurantiaca* Lam., *Briza elegans* Doell., *maxima* L., *minor* L., *Trifolium polymorphum* Poir., *Medicago hispida* Grtn., *Chevreulia stolonifera* Cass. usw. Rasig, gesellig, nicht selten, für die Pampa am Plata charakteristisch.

30. Okt. 1910.

leg. Dr. W. Herter.

Differt a typo spiculis violaceis (nec viridulis). Von *Br. triloba* wurde in Lief. IX Nr. 264 schon eine *f. pumila* ausgegeben. Die vorliegende Pflanze ist bis auf die Ährchenfarbe typisch, mit *Neesii Doell* (als welche sie eingesandt wurde) ist sie nur sehr entfernt verwandt. Hackel.

Nr. 899. *Scleropoa philistaea Boiss.* Diagn. pl. or. Ser. I 13, p. 60 (1842); fl. or. V, p. 636 (1882) = *Festuca (Scleropoa) Rohlfisiana* Coss. in Bull. Soc. bot. Fr. XIX, p. 83 (1872).

Bir Salem bei Ramleh in Palästina.

Frühling 1909.

leg. Dschirius Jakob.

Die Pfl. wurde 1910 in Karlsruhe kultiviert. Die zur Blüte gebrachten Individuen sind durch Papierschlängen kenntlich gemacht und einigen Exemplaren angelegt worden. A. Kneucker.

Nr. 900. *Dactylis glomerata L. var. pendula Dumort.* Fl. Belg., p. 156 (1827).

Feuchte Rheinwäldungen bei Knielingen in Baden; Alluvium.

Ca. 107 m ü. d. M.; 22. Juli 1910.

leg. A. Kneucker.

XXXI. und XXXII. Lieferung 1915.

Nr. 901. *Dactylis glomerata L. f. ad v. Aschersonianam (Graebner) vergens.*

Buchenwälder zwischen Mauerbach u. Gablitz bei Wien auf etwas feuchten, humusreichen Orten; Sandstein. Begleitpflanzen: *Carpinus Betulus* L., *Fagus silvatica* L., *Melica nutans* L., *Molinia coerulea* (L.) Mnch., *Festuca gigantea* (L.) Vill., *Carex pallescens* L., *pilosa* Scop., *digitata* L., *montana* L., *umbrosa* Host., *hirta* L., *pendula* Huds. usw.

Ca. 200—400 m ü. d. M.; 30. Juni u. 13. Juli 1910.

leg. Fr. Petrak et Josefina Dörfler.

Der Einsender bezeichnete die vorliegende Pflanze als echte *D. Aschersoniana Graebn.*, die er für eine gute Art hält, die eine große Konstanz ohne Übergänge zu den Formen der *D. glomerata* L. zeige. Hackel hingegen hält sie für keine typische *Aschersoniana*, da die Hüllspelzen nicht häutig, sondern derb und bei manchen der Halme die Ährchen behaart seien, was nicht zu *D. Aschersoniana* stimme. Auch halte er *D. Asch.* selbst für keine Art, sondern für eine Varietät der *glomerata*, da ausgesprochene Mittelformen vorkämen, zu denen auch die vorliegende zu gehören scheine. A. Kneucker.

Nr. 902. *Schismus arabicus Nees* Fl. Afr. austr., p. 422 (1841).

Auf trockenem Boden bei Jericho in Palästina.

230 m unter d. Meeresspiegel; 11. März 1912.

leg. Fred. S. Meyers et J. E. Dinsmore.

Nr. 903. *Poa sinaica Steud.* Syn. I, p. 256 (1855).

1. Ebene Er Râha im zentralen Sinai am Fuße des Dschebel Mûsa auf Granitsand u. -geröll. Begleitpflanzen: Siehe »Allg. Bot. Z.«, p. 11 u. 12 (1904).

Zirka 1500 m ü. d. M.; 3.—5. April 1902.

leg. A. Kneucker.

2. Gipfel des Dsch. Katherin im zentralen Sinai; Granit. Begleitpflanzen: Siehe p. 15 (1904) der »Allg. Bot. Z.«

Zirka 2600 m ü. d. M.; 5. April 1902. leg. A. Kneucker.

Mit zwiebförmig verdicktem Halmgrunde und daher habituell der normalen *Poa bulbosa* L. sehr ähnlich. Die auf dem Dsch. Katherin gesammelten Individuen sind noch ziemlich unentwickelt. Die seltene Pflanze konnte leider nur in spärlichen Exemplaren (meist je 1 Halm) ausgegeben werden. Der Standort, von dem die betr. Pflanzen stammen, ist jeweils angestrichen.

A. Kneucker.

Nr. 904. *Poa alpina* L. v. *pumila* (Host) Rchb. Icon. I, p. 35, t. LXXXIII Fig. 1629 (1834) = *P. pumila* Host Fl. Austr. I, p. 146 (1827).

In den Ritzen der Kalkfelsen u. im Kalkgeröll bei Nevesinje, oberhalb des Grebaksattels in der Herzegowina. Begleitpflanzen: *Carex nitida* Host, *Poa bulbosa* L., *Festuca pseudovina* Hack., *Bromus erectus* Huds. ssp. *pannonicus* Kumm. et Sendtn. v. *peregrinus* Beck., *Ornithogalum montanum* Cyr., *Myosotis suaveolens* W. K., Übergangsformen zu *P. alpina* L. usw.

Zirka 1150 m ü. d. M.; 20.—22. Juni 1912. leg. Prof. Dr. E. Sagorski.

Vgl. Sagorski in »Allg. Bot. Z.«, p. 11 (1912). A. Kneucker.

Nr. 905. *Poa nemoralis* L. v. *firmula* Gaud. Agrost. Helv. I, p. 181 (1811) *forma*.

Zwischen Scheuermatt und Schweignatt im südl. Schwarzwald in Baden auf Granit in Brombeer- und Himbeerhecken, an Wald- u. Wegrändern usw.

Zirka 600—700 m ü. d. M.; 16. August 1909. leg. A. Kneucker.

Die vorliegende Pflanze ist nach Hackel der im Herbar Schleicher liegenden wohl authentischen Pflanze sehr ähnlich, hat aber eine etwas schlaffere Rispe.

A. Kneucker.

Nr. 906. *Poa nemoralis* L. f. *ad v. rigidulam* Mert. et Koch *vergens*.

Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juni 1911—1913. leg. A. Kneucker.

Nr. 907. *Poa palustris* L. v. *effusa* (Rchb.) Aschers. et Graebn. Syn. II, p. 418 (1900).

Unter Ziergehölz (*Abies*, *Crataegus*, *Syringa* usw.) in Quistorppark bei Stettin in Pommern auf lehmhaltigem, sehr trockenem Boden.

Zirka 100 m ü. d. M.; Juli 1912. leg. A. Lüderwaldt.

Nr. 908. *Poa trivialis* L. f. *stricta* Döll Fl. v. Baden I, p. 180 (1857).

Auf Baggersand an der Reglitz bei Stettin in Pommern bei der Zollbrücke. Begleitpflanzen: *Arundo Phragmites* L., *Festuca arundinacea* Schreb., *pratensis* Huds., *Juncus lampocarpus* Ehrh. usw.

Wenige m ü. d. M.; 15. Juni 1910. leg. A. Lüderwaldt.

Nr. 909. *Poa pratensis* L. v. *subcoerulea* (Engl.) *Aschers. et Graebn.*
Syn. II, p. 433 (1900) *f. elatior* Hack. nov. f.

Sandiger Föhren- und Laubmischwald in d. bayr. Rheinpfalz zwischen
Kaiserslautern u. dem Einsiedlerhof.

10. Juni 1911.

leg. A. Kneucker.

Differt a typo varietatis subcoerulescentis culmo elatiore (ad 50 cm alto)
foliis longioribus, panícula laxiuscula (ad 10 cm longa). Hackel.

Sie besitzt einen bläulichen Farbenton, aber keine Bereifung mit Wachs
und bildet nach Hackel einen Übergang zu *P. pratensis* L. v. *latifolia* *Aschers.*
et Graebn., von der sie eben durch den blaugrünen Ton abweicht. Sie wächst
in besonderen bestandbildenden Gruppen, die durch ihre ganz auffällige
blaugrüne Farbe sich von der in der Nähe vorkommenden typischen *P. pra-*
tensis scharf unterscheiden. Auch Übergänge zwischen der blau- u. grasgrünen
Form sind am Standort nicht selten.

A. Kneucker.

Nr. 910. *Poa gracillima* Vasey. Contr. U. S. Nat. Herb. 1, p. 272
(1893) v. *saxatilis* (Scr. et Will.) Hack. = *P. saxatilis* Scribn.
et Will. in U. S. Dep. Agric. Div. Agrost. Circ. ser. 9, p. 1 (1899).

Am Mount Paddo im Staate Washington (Nordamerika); auf und zwischen
Steinen bei einer Klippe. Begleitpflanzen: *Carex festiva* Dew., *Juncus*
Drummondii Meyer, *Arenaria capillaris* Poir., *Trisetum spicatum* (L.) Richter,
Arabis Suksdorfii Howell.

Zirka 2000 m ü. d. M.; 29. Aug. 1912.

leg. Wilh. Suksdorf.

Vorliegende Pflanze dürfte der Diagnose nach in der Tat *P. saxatilis*
sein; aber ich finde dieselbe nicht spezifisch verschieden von *P. gracillima* Vasey
Contrib. U. S. Nat. Herb. 1, p. 272 (1893). Der einzige Unterschied, den
ich entdecken kann, liegt im Bau der Rispe, deren untere Zweige bei *P. gra-*
cillima (wenigstens an dem von Vasey erhaltenen Exemplare meines Herbars)
zu 4—5 stehen, bei *saxatilis* nur zu 2; auch stehen die Ährchen am Ende
der Zweige bei dieser etwas dichter, bei *gracillima* lockerer; aber auch das ist
kein konstanter Unterschied, weil Vasey in seiner Originaldiagnose sagt: „Lower
branches in twos or threes or even fives.“ Die Abbildung, welche Scribner
selbst in Amer. Grasses Fig. 554 von *P. gracillima* Vas. gibt, stimmt genau mit
vorlieg. Pfl. bis auf die zu 3 stehenden unteren Rispenäste. Die Unterschiede,
welche Scribn. u. Will. l. c. für ihre *P. saxatilis* gegenüber *gracillima* auführen,
sind geradezu illusorisch bis auf die etwas dichtere Rispe. Hiernach kann
also *P. saxatilis* höchstens als schwache Varietät der *P. gracillima* gelten.

E. Hackel.

Nr. 911. *Poa nevadensis* Vasey ap. Scribn. in Bull. Torr. Bot. Cl. X,
p. 66 (1883).

Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Mai u. Juni 1911—1913.

leg. A. Kneucker.

Nr. 912. *Grapphephorum arundinaceum* (Liljeb.) *Aschers.* Fl. Brand-
bg. I, p. 852 (1864) = *Aira arundinacca* Liljeb. Utk. Svensk
Fl., p. 49 (1792) non L. = *Festuca arundinacca* Liljeb. a. a. O.
2. Upl., p. 47 (1798) non Schreb. = *Arundo festucacea* Willd.,
Enum. I, p. 126 (1809) = *Scolochloa festucacca* Lnk. Hort.
Berol. I, p. 137 (1827) = *Glyceria arundinacca* Fr. Nov. Mant.

II, p. 8 (1839) *non Kunth.* = *Fluminia arundinacea* Fr. Summa Veg. I, p. 247 (1839) = *Graphephorum festucaceum* A. Gray Trans. BS. Canad. I, p. 57 (1861).

Bei dem Kirchdorfe Chowschovo im Kreis u. Gouvern. Moskau (Rußland) in tiefem Wasser.

21. Juni 1909. leg. Fräulein Dr. M. Petunnikow u. A. Petunnikow.

Nr. 913. *Glyceria plicata* Fr. β *spicata* (Biv.) Lange Nat. Foren Kjöbenh. 2 Aart. II, p. 45 (1860) = *Poa spicata* Biv. Piante ined. p. 3 (1838) = *Gl. spicata* Guss. Fl. Sic. Syn. II, p. 784 (1844).

Auf tonhaltigem Boden bei Ingote bei Coïmbra in Portugal. Begleitpflanzen: *Alisma* *Plantago* L., *Rumex crispus* L., *Callitriche* sp., *Eucyperus vegetus* (Willd.) Palla, verschiedene *Carices*, *Gramineen* u. *Juncaceen*.

Zirka 78 m ü. d. M.; Mai 1909. leg. M. Ferreira.

Nr. 914. *Glyceria fluitans* (L.) R. Br. \times *plicata* Fr. (Lasch) Bot. Zeit. XV, p. 506 (1857) als nom. nudum; Hsskn. in Mitteil. Geogr. Ges. Thür. III, f. 1884, p. 230 (1885) = *G. intersita* Hsskn. a. a. O. (1885).

An Gräben feuchter Moorwiesen bei Kiel-Gaarden in Schlesw.-Holstein. Begleitpflanzen: Die Eltern, *Carex disticha* Huds., *gracilis* Curt., *acutiformis* Ehrh., *Alisma* *Plantago* L.

Zirka 20 m ü. d. M.; Sommer 1910. leg. Alb. Christiansen.

Nr. 915. *Glyceria lithuanica* (Gorski) Lindman in Engl. Bot. Jahrb. 44, p. 45 (1909) = *Poa lithuanica* Gorski in Eichwald, Naturhist. Skiz. v. Lithauen usw., p. 117 in not. (1830) = *Glyceria norvegica* Sommerf. in Sv. Vet. Ak. Handl., p. 254 (1837) = *Gl. remota* Fr. Mant. II, p. 5 (1839) exclus. syn. Forselles. (Vgl. Lindman: *Poa remota* Fors., eine wiederherzustellende europäische Art, in Engl. Bot. Jahrb. I. c.).

An schattigen Bächlein auf postglacialer Flußablagerung bei Indal, Prov. Medelpad im mittleren Schweden. Begleitpflanzen: *Struthiopteris germanica* Willd., *Ulnaria Filipendula* (L.) J. Hill, *Salix nigricans* Sm.

Zirka 11 m ü. d. M.; 8. Aug. 1910. leg. E. Collinder.

Poa remota Forselles ist eine echte *Poa* und von Fries verkannt worden; erst von Lindman wurde sie wieder hergestellt (l. c.). Seine Beweisführung ist zwingend. *Poa remota* Fors. wurde bereits in den Gram. exs. « Lief. XII Nr. 357 als *P. Chaixii* Vill. *B. lava* (G. F. W. Meyer) Aschers. et Graebn. ausgegeben. Die Synonymie ist dort ebenfalls nach Aschers. et Graebn. gegeben, welcher Darstellung, wie in den meisten Florenwerken, der Irrtum Fries' zugrunde liegt.

Ed. Hackel.

Nr. 916. *Atropis distans* (L.) Griseb. v. *capillaris* (Liljeb.) Hack. nov. nom. f. *contracta* Hack. nov. f.

Feuchter Seesand in der Nähe der Swinemündg. bei Swinemünde in Pommern. Begleitpflanzen: *Cakile maritima* Scop., *Elymus arenarius* L.,

Honekenya peplodes (L.) Ehrh., Chenopodium rubrum L., Agropyron junceum (L.) P. B. \times repens (L.) P. B. etc.

Meeresnähe; Juli 1911.

leg. A. Lüderwaldt.

Panicula contracta, paniculae ramis post anthesin suberectis. Bei *F. capillaris* Liljebl. sind die Rispenäste endlich zurückgeschlagen. Hackel.

Nr. 917. ***Festuca ampla* Hack. f. *latifolia* A. Kneuck. nov. f.**

Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juni 1909—1911.

leg. A. Kneucker.

Die ganze Pflanze ist üppiger, und die Blätter sind breiter wie bei der in Lief. VI unter Nr. 151 ausgegebenen Pflanze. A. Kneucker.

Nr. 918. ***Festuca glacialis* Miègeville** Bullet. Soc. Bot. de France XXI (1874).

Cirque de Gavarnie in den Pyrenäen. Feuchtes Geröll. Alluvium. Kalk. Schuttflora.

1610 m ü. d. M.; 29. Juli 1907.

leg. Dr. Brockmann-Jerosch.

Nr. 516 a. XVIII*. ***Festuca ovina* L. v. *capillata* (Lam.) Hack.**

Im Grobhh. Wildpark bei Karlsruhe in Baden auf Sandboden unter Eichen. Begleitpflanzen: *Carex pilulifera* L., *pallescens* L. usw.

Zirka 116 m ü. d. M.; Anf. Juni 1913.

leg. A. Kneucker.

Nr. 516 b. XVIII**. ***Festuca ovina* L. v. *capillata* (Lam.) Hack.**

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juni 1909 u. 1910.

leg. A. Kneucker.

Nr. 919. ***Festuca ovina* L. v. *vulgaris* Koch subv. *firmula* Hack. Mon. Fest. p. 87 (1882) *et formae*.**

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Mai u. Juni 1912 u. 1913.

leg. A. Kneucker.

Außer typischen Individuen enthält das ausgegebene Material auch Pflanzen, die als Übergänge zu *F. ov. v. vulgaris* subv. *genuina* und solche, die als Übergänge zu *F. ovina* L. v. *durinscula* subv. *trachyphylla* Hack. zu betrachten sind.

A. Kneucker.

Nr. 920. ***Festuca ovina* L. v. *glauca* (Lam.) Hack. subv. *psammophila* Hack.** in Mon. Fest., p. 96 (1882) et Čelak. Prodr. Fl. Böhm. IV, p. 721 (1881) als *F. glauca* b. *psammophila*.

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Mai u. Juni 1909—1913.

leg. A. Kneucker.

Nr. 921. ***Festuca heterophylla* Lam.** Fl. Franç. ed. 1, p. 600 (1778).

Am Eichelberg zw. Bruchsal u. Untergrombach in Baden auf Muschelkalk im Laubmischwald. Begleitpflanzen: *Brachypodium pinnatum* (L.) P. Beauv., *Dactylis glomerata* L., *Lithospermum purpureo-coeruleum* L. usw.

Ca. 200 m ü. d. M.; 26. Juni 1913.

leg. Joh. Speicher u. A. Kneucker.

* Schon in Lief. XVIII unter Nr. 516 ausgegeben.

** Bereits in Lief. XVIII unter Nr. 516 ausgegeben.

- Nr. 922. *Festuca rubra L. v. vulgaris Gaud.* Fl. Helv. I, p. 285 (1828)
In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
117 m ü. d. M.; Juni 1910—1913. leg. A. Kneucker.
- Nr. 770a XXVI*. *Festuca rubra L. v. commutata Gaud.*
In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
117 m ü. d. M.; Juni 1909—1913. leg. A. Kneucker.
- Nr. 923. *Festuca rubra L. v. commutata Gaud. subv. subcaespitosa (Sonder)* Fl. Hamb., p. 63 (1851) als *F. rubra y subcaespitosa*.
Weg-, Wald- und Wiesenränder hinter Herrenalb in Württemberg gegen die Teufelsmühle, dichte Rasenbestände bildend.
Cirka 500—600 m ü. d. M.; 4. Juni 1911. leg. A. Kneucker.
- Nr. 924. *Festuca rubra L. v. commutata Gaud. subv. nigrescens (Lam.) Aschers. et Graebn.* Syn. II, p. 501 (1900).
Feldberg i. Baden zw. Feldbergerhof u. Jägermatt auf fettem Weideboden am Wegrande; Granit. Begleitpflanzen: *Poa Chaixii* Vill., *Agrostis vulgaris* With., *Deschampsia flexuosa* (L.) Trin., *Campanula Scheuchzeri* usw.
Cirka 1260—1270 m ü. d. M.; Ende Juli 1910. leg. A. Kneucker.
- Nr. 925. *Festuca rubra L. v. commutata Gaud. subv. nigrescens (Lam.) Aschers. et Graebn. forma.*
Auf mageren Bergweiden im Feldberggebiet in Baden zw. Hüttenwasen, St. Wilhelmer Hütte und dem Feldbergturn; Granit.
1300—1450 m ü. d. M.; 31. Juli 1910. leg. A. Kneucker.
Magere, kleine Standortsform.
- Nr. 926. *Festuca arundinacea Schreb. v. Fenas (Lag.) Hack.* Mon. Fest. p. 156 (1882) = *F. Fenas Lag.* Gen., p. 4 (1816).
In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
117 m ü. d. M.; Juni/Juli 1910—1912. leg. A. Kneucker.
- Nr. 927. *Festuca uniglumis Sol. ssp. longiseta (Brot.) Aschers. et Graebn.* Syn. II, p. 552 (1901) *typica*.
Villa Franca bei Coimbra in Portugal.
Mai u. Juni 1910. leg. M. Ferreira.
Die vorliegende Pflanze besteht aus typischen Exemplaren, während die Nr. 395 Lief. XIV ausgegebene aus mageren Individuen bestand. A. Kneucker.
- Nr. 928. *Festuca geniculata (L.) Brot.* Fl. lus., p. 118 (1804) = *Bromus geniculatus L.* Mant. I, p. 33 (1767) = *Vulpia geniculata Link.* Hort. Berol. I, p. 148 (1827).

= Schon in Lief. XXVI unter Nr. 770 und in Lief. X Nr. 281 als *F. rubra ssp. fallax Hack.* (Synon. von *v. commutata Gaud.*) ausgegeben.

Bei Coïmbra in Portugal, Estrada de Cellas. Begleitpflanzen: *Plantago lanceolata* L., *Coronopus* L., *Crataegus monogyna* Jacq., *Chrysanthemum segetum* L., *Agrostis verticillata* Vill. usw.

Zirka 85 m ü. d. M.; Juni 1909.

leg. M. Ferreira.

Nr. 928a. ***Festuca geniculata* (L.) Brot.**

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juli 1908–1910.

leg. A. Kneucker.

Nr. 929. ***Bromus ramosus* Huds. ssp. *euramosus* Aschers. et Graebn.***

Schattige Rheinwäldchen zw. dem Karlsruher Rheinhafen und Knielingen in Baden; feuchtes sandiges Alluvium. Begleitpflanzen: *Dactylis glomerata* L. v. *pendula* Dumort., *Brachypodium silvaticum* (Huds.) Roem. et Schult., *Deschampsia caespitosa* (L.) P. Beauv. usw.

Zirka 104 m ü. d. M.; 22. Juli 1910.

leg. A. Kneucker.

Nr. 930. ***Bromus inermis* Leyss. f. *picta* Kneucker nov. f.**

An Grabenrändern, besonders auf Grabenauswurf und im feuchten Wiesengelände zw. Karlsruhe i. Baden u. Rüppurr. Begleitpflanzen: *Urtica dioica* L., *Poa trivialis* L. usw.

Zirka 118 m ü. d. M.; 17. Juni 1909.

leg. A. Kneucker.

Diese sehr auffällige, buntspelzige Form bildet an ihrem Standort dichte Bestände.

A. Kneucker.

Nr. 931. ***Bromus Hookerianus* Thurber** in Wilk. Exp. 17² p. 493 (1874) = *Ceratochloa grandiflora* Hook. Fl. Bor. amer. 2, p. 253 (1840) = *B. virrens* Buckl. Proc. Acad. Nat. Sc. Phil. p. 98 (1862) = *B. carinatus* Hook. et Arn. *Hookerianus* Shear U. S. Dep. Agr. Bull. 23, p. 60 (1900) ***typicus* f. *vaginis pilosis*.**

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juni/Juli 1911–1913.

leg. A. Kneucker.

Nr. 932. ***Bromus Hookerianus* Thurber f. *vaginis glabris ad Br. carinatum* Hook. et Arn. *vergens*.**

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juni/Juli 1911–1913.

leg. A. Kneucker.

Wie schon Thurber bemerkt, variiert diese Art mit kahlen, nur an der Mündung gewimperten und mit behaarten Scheiden, mit aufrechten, längeren oder kürzeren ausgebreiteten Rispenästen, rauhen oder rauhflaumigen Ährchen; dies zeigen auch die hier ausgegebenen Exemplare, von denen Nr. 931 namentlich in bezug auf Größe der Ährchen am genauesten dem Typus entspricht, während Nr. 932 sich in dieser Hinsicht dem *B. carinatus* Hook. et Arn. nähert, mit welchem *B. Hookerianus* nach Shear durch zahlreiche Zwischenformen verbunden ist. Aus diesem Grunde können die zwei Pflanzen unter vorstehenden Bezeichnungen als zwei verschiedene Formen ausgegeben werden. Ed. Hackel.

* Die unter Nr. 652 in Lief. XXII und als Nachtrag und Ersatz am Schluß der Lief. XXIV ausgegebene Pflanze ist nicht *ssp. euramosus*, sondern *ssp. serotinus* (Sol.), wozu auch die in Lief. XIV unter Nr. 398 ausgegebene Pflanze gehört. A. Kneucker.

- Nr. 933. *Bromus sterilis* L. v. *hirtiflorus* Borb. in Mathem. Term. Közlem (Ungar. Akad.) Vol. XV, p. 339 (1878).
 Brachacker bei Haardt nächst Neustadt (Bayr. Rheinpfalz); Cerittienkalk. Begleitpflanzen: *Medicago sativa* L., *Taraxacum officinale* Web.
 Zirka 150 m ü. d. M.; Mai 1909—1911. leg. Prof. L. Groß.
- Nr. 288 a X.* *Bromus madritensis* L.
 In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
 117 m ü. d. M.; Juli/Sept. 1908—1913. leg. A. Kneucker.
- Nr. 934. *Bromus mollis* L. f. *palustris* (Petrak) in »Allg. Bot. Zeitschr.« p. 5 (1910) als var. von *Br. hordeaceus* L. (*mollis* L.).
 Auf Sumpfwiesen am Fußwege v. Kunzendorf nach Pohl bei Mährisch-Weißkirchen in großer Menge; Kalk. Begleitpflanzen: *Carex gracilis* Curt., *Goodenoughii* Gay, *panicea* L., *flava* L., *Cirsium rivulare* (L.) Scop., *canum* (L.) Mch. usw.
 Zirka 180—200 m ü. d. M.; 26. Mai 1910. leg. Fr. Petrak.
- Nr. 935. *Bromus molliformis* Lloyd Fl. Loire inf. p. 315 (1844).
 Lameda do Seminario bei Coïmbra in Portugal. Begleitpflanzen: *Bromus madritensis* L., *Asphodelus fistulosus* L., *Serapias occultata* Gay usw.
 Zirka 85 m ü. d. M.; Mai 1909. leg. M. Ferreira.
 Nach Hackel seien die Exemplare wegen ihrer gerade vorgestreckten Grannen nicht typisch; vielleicht hänge dies aber mit dem etwas jungen Stadium der Pflanzen zusammen.
 A. Kneucker.
- Nr. 936. *Bromus japonicus* Thunbg. v. *velutinus* (Nocc. et Balb.) Aschers. et Graebn. f. ad *Br. intermedium* Guss. vergens.
 In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
 117 m ü. d. M.; Juli bis Okt. 1909—1913. leg. A. Kneucker.
- Nr. 937. *Bromus adoënsis* Hochst. in Schimper pl. Abyss. ed. Hohenacker, Nr. 58 (1852). — In Richards Tent. fl. Abyss. II, p. 436 als *Var.* des *Bromus pectinatus* Thunbg.
 In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
 117 m ü. d. M.; Juli bis Sept. 1909—1912. leg. A. Kneucker.
- Nr. 938. *Bromus macrostachys* Derf. v. *lanuginosus* Boiss. f.
 In Karlsruhe i. Baden kultiviert aus Samen, die ich 1904 in Palästina sammelte.
 117 m ü. d. M.; Juni u. Juli 1908—1913. leg. A. Kneucker.
 Diese Form hat größere Ährchen als die in Lief. XVIII unter Nr. 527 ausgegebene Pflanze.

* Schon in Lief. X Nr. 288 ausgegeben.

Nr. 939. ***Brachypodium pinnatum* (L.) P. Beauv. ssp. caespitosum (Host) Hackel.** = *Bromus caespitosus* Host Gram. Austr. IV, p. 10 (1909) = *Brach. caespitosum* Roem. et Schult. Syst. II, p. 737 (1817).

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juni 1910—1912.

leg. A. Kneucker.

Ob das Synonym *Brom. gracilis* Leyss., welches Aschers. et Graebn. in Syn. II p. 633 voranstellen, richtig ist, möchte ich bezweifeln; ich bleibe daher bei der (durch Vergleich des Originals von Host gesicherten) obigen Bezeichnung. Die Bewertung als Var. bei Koch Syn. u. Aschers. et Graebn. l. c. erscheint mir zu gering, die als Spezies wieder zu hoch; ich würde am liebsten schreiben wie vorstehend.

Ed. Hackel.

Nr. 297a X.* ***Brachypodium phoenicoides* (L.) Roem. et Schult.**

Ingote bei Coïmbra in Portugal auf thonhaltigem Boden. Begleitpflanzen: *Crataegus monogyna* Jacq., *Cichorium Intybus* L., *Inula viscosa* Ait., *Rubus discolor* Weihe, *Anthemis aurea* Brot., *Galactites tomentosa* Mch. usw.

Zirka 78 m ü. d. M.; Mai 1909.

leg. M. Ferreira.

Nr. 940. ***Lepturus*** *repens* (Forst.) R. Br.** Prodr., p. 207 (1810) = *Rottboellia repens* Forst. Prodr., p. 9 (1797) = *Monerma repens* P. Beauv. Agrost., p. 117 (1812).

Bancoran-Insel, Lulu-See (Philippinen) am sandigen Seestrande. Begleitpflanzen: *Pisonia* sp., *Portulaca oleracea* L., *Tournefortia argentea*.

Seehöhe; Sept. 1910.

leg. Elmer D. Merrill.

Nr. 941. ***Lepturus cylindricus* (Willd.) Trin.** Fund. Agrost., p. 123 (1820) = *Rottboellia cylindrica* Willd. Sp. pl. I 1, p. 464 (1797) = *Monerma cylindrica* Coss. et Dur. Expl. sc. Alg. II, p. 214 (1856) = *Lolium cylindricum* Aschers. et Graebn. Syn. II, p. 761 (1902).

Estacas da Pampilhosa, Botao in Portugal.

Juli 1911.

leg. M. Ferreira.

Nr. 942. ***Lepturus filiformis* (Roth) Trin.** Fund. Agrost., p. 123 (1820) = *Rottboellia filiformis* Roth in Uster. Ann. d. Bot. X, p. 38 (1794).

Arredores da Figueria da Fog; Galla (Portugal); humoser Kalkboden. Begleitpflanzen: *Carex arenaria* L., *Oederi* Ehrh., *Triglochin maritima* L., *Tamarix gallica* L., *Juncus acutus* L., *Salicornia fruticosa* L., *Agrostis verticillata* Vill. usw.

Nähe des Meeres; Juli 1909.

leg. M. Ferreira.

Hackel hält diese Art von *L. incurvatus* durchaus getrennt. Die Unterschiede liegen in der Länge der Antheren.

A. K.

Schon in Lief. X Nr. 297 ausgegeben.

Bei Nr. 169 u. 528 der Gram. exs. wurde der Gattungsname *Lepturus* angewendet, der in der Folge auch beibehalten wird.

A. K.

- Nr. 943. *Lepturus filiformis* (Roth) Trin. f. *uberior*.
In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
117 m ü. d. M.; Sept. u. Okt. 1910. leg. A. Kneucker.
Eine üppigere und breitblättrige Kulturform.
- Nr. 944. *Agropyron longearistatum* Boiss. fl. Or. V, p. 660 (1884).
In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
117 m ü. d. M.; Juli bis Sept. 1910. leg. A. Kneucker.
- Nr. 945. *Agropyron repens* (L.) P. Beauv. v. *caesia* Presl forma.
Bei Miribel (Ain) in Frankreich.
Juni 1913. leg. Elisée Reverchon.
Ist von Nr. 404 Lief. XIV durch kurz stachelspitzige Deckspelze verschieden.
- Nr. 946. *Agropyron junceum* (L.) P. Beauv. \times *repens* (L.) P. Beauv. (Marsson) B. *obtusiusculum* (Lange) Aschers. et Graebn. Syn. II, p. 666 (1901) = *Agr. obtusiusculum* Lange Haandb. danske Fl. 2. Udg., p. 48 (1857).
In einem kleinen Bestand auf »grauer Düne« bei der Mörserbatterie bei Swinemünde in Pommern. Begleitpflanzen: *Artemisia campestris* L., *Hippophaë rhamnoides* L., *Calamagrostis Epigeios* (L.) Roth, *Ammophila baltica* Lnk.
Zirka 3 m ü. d. M.; 9. Juli 1908. leg. A. Lüderwaldt.
- Nr. 947. *Secale cereale* L. ssp. *montanum* (Guss.) Hack. = *S. montanum* Guss. Ind. sem. hort. Boccad. 1825.
In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
117 m ü. d. M.; Juli bis September 1909. leg. A. Kneucker.
- Nr. 948. *Triticum triaristatum* Gren. et Godr. v. *Lorentii* Hack. f. *brachyanthera* Hack. nov. f.
In Karlsruhe i. Baden 1912 aus 8 Jahre altem Samen kultiviert, den ich am 23. Mai 1904 bei Wilhelma unweit Jaffa in Palästina sammelte.
117 m ü. d. M.; Juni u. Juli 1912 u. 1913. leg. A. Kneucker.
Differt a var. *Lorentii* aristis quam gluma $2\frac{1}{2}$ —3 plo nec non 5—6 plo brevioribus. Hackel.
- Nr. 949. *Triticum caudatum* (L.) Gren. et Godr. Fl. France III, p. 603 (1856) = *Aegilops caudata* L. Spec. pl. ed. 1, p. 1051 (1753).
In Karlsruhe i. Baden kultiviert.
117 m ü. d. M.; Juni u. Juli 1909—1913. leg. A. Kneucker.
- Nr. 950. *Triticum ventricosum* (Tausch) Ces. *typicum*.
In Karlsruhe i. Baden kultiviert aus Samen, die von Schuttpflanzen bei Karlsruhe entnommen wurden.
117 m ü. d. M.; Juli bis Sept. 1910—1913. leg. A. Kneucker.
Nach Hackel typischer als die unter Nr. 411 in Lief. XIV der Gram. exs. ausgegebene Pflanze.

Nr. 951. *Elymus virginicus* L. *forma strictior*.

Niedrige offene Grasebene und teilweise schattige Wegränder bei Wady Petra, Staat Illinois in Nordamerika.

Zirka 150 m ü. d. M.; 12. u. 19. Aug. 1906. leg. Virginius Chase.

Unterscheidet sich von den in Lief. XIV Nr. 418 und Lief. XXIV Nr. 718 ausgegebenen Pflanzen durch steifes, schmaleres, teilweise zusammengerolltes Blattwerk. A. Kneucker.

Nr. 952. *Elymus canadensis* L. *forma II*.

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juli bis Sept. 1910- 1913. leg. A. Kneucker.

Nach Hackel eine vom Typus durch längere Grannen und auch sonstige Merkmale etwas abweichende Form. Vergl. auch Nr. 540 Lief. XVIII und Nr. 719 Lief. XXIV der »Gram. Ess.« A. Kneucker.

(Schluß folgt.)

Floristische Beiträge, kleinere Mitteilungen usw.

Krieg und Floristik.

Von Dr. Hermann Pöverlein, Hauptmann und Kompagnieführer im Felde.

Das große Völkerringen, das alle Zweige unseres Geistes- und Wirtschaftslebens mit unwiderstehlicher Gewalt ergriffen und durchdrungen hat, ist selbstverständlich auch an unserer Botanik und ganz besonders an der Floristik nicht spurlos vorübergegangen.

Zunächst ist ein großer Teil ihrer Anhänger durch seine Einberufung zu den Fahnen aller berufsmäßig und aus Liebhaberei betriebenen Friedenstätigkeit entzogen und, wenn mancher von ihnen auch im Schützengraben und hinter der Front zuweilen Gelegenheit findet und nimmt, die Fäden mit der Vergangenheit wieder anzuknüpfen, so kann doch von planmäßiger und ersprißlicher naturwissenschaftlicher Betätigung im Felde wohl nur in wenigen seltenen Fällen die Rede sein, da für eine solche sowohl die erforderliche Zeit als die nötige Stimmung fehlt.

Letzteres gilt in gleicher Weise auch von einem großen Teile der zuhause Gebliebenen, die jetzt ebenfalls durch ihren Beruf in erhöhtem Maße und auch in ihrer sog. freien Zeit durch vordringlichere Arbeiten in Anspruch genommen sind. —

Ein weiteres Hindernis erwächst der floristischen Forschung durch die Einschränkung und Erschwerung des Reiseverkehrs, die auch Reisen ins nichtfeindliche Ausland große, oft unüberwindbare Schwierigkeiten in den Weg legt, umso mehr aber zu einer genaueren Erforschung unserer bisher leider vielfach noch stiefmütterlich behandelten heimischen Pflanzenwelt führen sollte (in unfreiwilliger Befolgung des alten Satzes: »Wozu in die Ferne schweifen, Sieh, das Gute liegt so nah!«). —

Unter diesen Umständen muß es als doppelt erfreulich anerkannt werden, daß nicht nur die einschlägigen inländischen Fachzeitschriften (wenn auch meist¹ in etwas vermindertem Umfange) ihr Erscheinen fortsetzen, sondern auch die

¹ Teils aus Mangel an Stoff, teils wegen Rückgangs der Abonnentenzahl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [21_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“. 74-87](#)